

Stellungnahme zum Entwurf einer Nationalen Kreislaufwirtschaftsstrategie

8. Juli 2024

denkhausbremen koordiniert das Aktionsforum Bioökonomie. Hier engagieren sich die relevanten Umwelt- und Entwicklungsverbände für eine sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Bioökonomie. Außerdem engagieren sich die teilnehmenden Organisationen für eine verantwortungsvolle Produktion und Verwendung von Biomasse. In Deutschland kooperiert denkhausbremen dabei mit dem BUND-Bundesverband. Auf europäischer Ebene arbeitet denkhausbremen mit seinen Partnerorganisationen FERN (Brüssel), ELF (Estland) sowie Luontoliitto (Finnland) zusammen.

Als Folge dessen beziehen sich die Anmerkungen von denkhausbremen auf das Kapitel 3.7 "Zirkuläre Bioökonomie/biogene Rohstoffe" im vorliegenden Entwurf der NKWS.

1. Im Gegensatz zum Wortlaut im NKWS-Entwurf ist weder durch die Nationale Bioökonomiestrategie (NBÖS) noch in der Nationalen Biomassestrategie (NABIS) sichergestellt, dass wertvolle Biogene Rohstoffe nicht auch im großen Maßstab energetisch genutzt werden und somit nicht für die Kreislaufwirtschaft zur Verfügung stehen. Es wird zwar hier und da die Absicht postuliert - allerdings ist diese nicht mit konkreten Maßnahmen hinterlegt.
2. Zurecht benennt der NKWS-Entwurf die Wertigkeit von Rest- und Abfallstoffen. Allerdings sollten die zur Verfügung stehenden Mengen realistisch eingeschätzt werden. Im Wesentlichen befinden sich die vorhandenen Rest- und Abfallstoffe bereits in einer Nutzung.
3. Zu Recht wird eine Kaskadennutzung von biogenen Rohstoffen eingefordert. Leider zeigen aktuelle politische Trends - wie die Verpackungsverordnung der EU - in eine andere Richtung. Dort wird Wegwerf-Papierprodukten ein goldener Teppich ausgerollt. Hier sollte die Bundesregierung sich für mit anderen Politikfeldern übereinstimmende Regelungen engagieren.

Anbei finden Sie unsere Positionspapiere zu den oben genannten Punkten. Gerne hätten wir uns detaillierter mit dem Entwurf auseinandergesetzt - aber dafür fehlen uns als NGO schlicht und ergreifend die Ressourcen. Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung und wir bedanken uns an dieser Stelle für die Möglichkeit, hier unsere Gesichtspunkte in diesen Vorgang einzubringen.

Herzlich



Peter Gerhardt, Politischer Geschäftsführer